

Anlage 10

Berichte der weiteren Netzwerke

Offensive Mittelstand Regionalnetzwerk RheinRuhr Factsheet

Ziele des regionalen OM-Netzwerkes RheinRuhr

Das anhaltend hohe Tempo der aktuellen wirtschaftlichen Veränderungen aufgrund der beschleunigten digitalen Transformation (u.a. Entwicklungen im Bereich Arbeit 4.0 oder Handwerk 4.0), die zukünftige demografische Entwicklung, der vielfach bereits spürbare Fachkräftemangel sowie die weiterhin zentrale Bedeutung von Wissen und Kompetenz für eine gelingende Unternehmensentwicklung stellen die mittelständischen Unternehmen und ihre Beschäftigten in NRW immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Partner/innen des regionalen Netzwerkes RheinRuhr der Offensive Mittelstand wollen kleine und mittlere Unternehmen mit konkreten Unterstützungsangeboten „vor Ort“ – in ihrer Tätigkeitsregion – dazu befähigen, diese aktuellen Herausforderungen an die Führung mittelständischer Unternehmen anzunehmen und erfolgreich zu bewältigen. Zwei Aspekte stehen vor diesem Hintergrund im Mittelpunkt unserer regionalen Aktivitäten:

1. Der Netzwerk- und Kooperationscharakter der Offensive Mittelstand

Das Netzwerk RheinRuhr zielt auf die Ansprache und Bündelung der Akteure und Kompetenzen in der Region. Mit seinen Partnern ist es ein zeitgemäßer Kooperationsverbund, der die Praxisstandards der Offensive Mittelstand bekannt macht, gute und erprobte Ideen verbreitet, Wissen transferiert und – nicht zuletzt – Gleichgesinnten eine Plattform für einen inhaltlichen Austausch bietet.

2. Stärkung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der KMU in der Region sowie des Standortes

Hierbei ist es unser zentrales Ziel, die Praxisstandards der Offensive Mittelstand in den Unternehmen zur Anwendung zu bringen. Diese Selbstchecks ermöglichen es Unternehmen und ihren Beschäftigten, den Betrieb auf der Grundlage von 11 zentralen Themenfeldern zu prüfen und sich ein klares Bild davon zu machen, wo z.B. ihre Chancen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Verbesserung der Marktposition und der Produktivität liegen.

Aktuelles

Das Regionalnetzwerk hat seit Anfang/Mitte 2016 das weitere Ziel, in der Region RheinRuhr – ein Gebiet von Aachen bis Dortmund und von Duisburg bis Bonn-Rhein-Sieg – „vor Ort“ sichtbar zu werden, Präsenz zu zeigen und den lokal aktiven Akteuren (Partner der Kerninstitutionen; weiteren Intermediären) Ansprechpartner/innen der OM zu benennen. Hierzu haben wir gemeinsam mit den lokal aktiven Netzwerkpartnern/innen in folgenden Regionen erste OM-Gruppen etabliert.

1. Bergisches Land/Bergisches Städtedreieck – Region Langenfeld – Region Mettmann/Hattingen (Herr Dr. Loose, Herr Werner, Herr Zinndorf)
2. Bonn-Rhein-Sieg (Frau Banken-Buderbach, Herr Hammesfahr)
3. Düsseldorf – Duisburg (Herr Schürholz)
4. Mönchengladbach – Neuss (Herr Böttner)

Weitere lokale Gruppen in der Region RheinRuhr sind – im Anschluss an eine erste Testphase bis Ende 2016 – in Planung.

Wenn eine lokale OM-Gruppe bzw. -Präsenz aufgebaut werden soll: Was ist zu tun?

1. Regelmäßige Gruppentreffen lokaler Partner organisieren.
2. OM-Berater aus der Region gezielt ansprechen und einladen.
3. Öffentliche Präsentationen, Workshops, Veranstaltungen organisieren und/oder eine OM-Beteiligung an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen der Region – z.B. organisiert durch Kammern, Innungen, Wirtschaftsförderungen, Regionalagenturen, Erstberatungsstellen unternehmensWert:Mensch etc. – sicherstellen.

Was sind die Handlungsziele einer lokalen OM-Gruppe?

Die generellen Aufgaben und konkreten Aktivitäten dieser OM-Gruppen umfassen u.a. folgende Themenbereiche (Beispiele):

1. Bekanntheitsgrad der OM und der lokalen Ansprechpartner erhöhen.
2. Regionale Partner und Intermediäre identifizieren und gezielt ansprechen.
3. Infoveranstaltungen für KMU zu den aktuellen INQA- und OM-Checks durchführen (sofern möglich immer gemeinsam mit weiteren regionalen Partnern; vgl. 2.).
4. INQA-Checks gemeinsam mit KMU bearbeiten/ausfüllen (auch in Gruppen) und für den Einstieg in einen Entwicklungsprozess zur Verfügung stehen.

Dies kann ermöglicht werden durch:

1. Identifizierung bestehender „lokaler Netzwerke“ in der Tätigkeitsregion (z.B. Bergisches Fachkräftebündnis, Bergische Entwicklungsagentur, Kooperationen der Agentur für Arbeit in Wuppertal, lokale Vertretungen des BVMW etc.).
2. Ansprache der Agentur für Arbeit und Kontaktaufnahme zu den Beratern/innen des Unternehmensservice (der INQA-Unternehmenscheck „Guter Mittelstand“ ist dort bekannt und eingeführt).
3. Ansprache der Handwerkskammer „vor Ort“ und/oder der lokalen Kreishandwerkerschaften.
4. Kontaktaufnahme zur Wirtschaftsförderung.
5. Kontaktaufnahme zu lokalen Arbeitgebervertretungen und –verbänden.
6. Ansprache der Vertreter/innen der Berufsgenossenschaften und/oder Krankenkassen.
7. Kontaktaufnahme mit (Fach-) Hochschulen (Transferstellen) in der Region.
8. Aufbau eines regionalen und/oder lokalen Veranstaltungskatasters (Regional-Messen, Unternehmer- und/oder Mittelstandstage, Leistungsshows u.v.a.m.) mit allen relevanten Veranstaltungen für die Zielgruppe KMU.

Austausch

Austausch, Vernetzung und (Wissens-) Transfer sind uns vor dem Hintergrund unserer Partnerstruktur (u.a. G.I.B., IFM, IBGF, LizzyNet, ZENIT) besonders wichtig. Daher stellen sich auf unseren vierteljährlich stattfindenden Netzwerktreffen regelmäßig aktuelle geförderte Projekte (BMAS, BMBF, Land NRW etc.) vor. Ebenso bestehen Querverbindungen bzw. besteht eine inhaltliche Beteiligung an Projekten wie z.B. im Rahmen des Zukunftworkshops Prävention 4.0 (im Januar 2017).

Homepage

Parallel zu der Aktivierung und Etablierung der regionalen Gruppen, entwickelt das OM-Netzwerk Rhein-Ruhr eine Internetpräsenz. Die Homepage wird momentan erstellt und die Inhalte generiert. Im Herbst 2016 soll die Seite freigeschaltet werden.

Formatiert: Schriftart: Fett

Zukünftiges

Da im Herbst in NRW jährlich die Messe Zukunft Personal mit großer INQA- und OM-Beteiligung stattfindet planen wir – dies erstmalig – für das Frühjahr 2017 (und bei Erfolg dann regelmäßig immer in der ersten Jahreshälfte) einen OM-Regionalkongress zum Thema 4.0 (Arbeit, Handwerk, Prävention).

Kontaktdaten



Kompetenzzentrum
Netzwerkmanagement e.V.

Dr. Achim Loose
Wupperstr. 95
42651 Solingen
Tel. 0212 / 2244312
E-Mail: achimloose@gmx.de



BGF Institut für betriebliche
Gesundheitsentwicklung

Oliver Hasselmann
Neumarkt 35-37
50667 Köln
Tel. 0221 / 27180 - 118
E-Mail: [oliver.hasselmann@bgf-
institut.de](mailto:oliver.hasselmann@bgf-institut.de)

Fact-Sheet 2016 - Regionales Netzwerk OM Rheinland-Pfalz Nord

Ziele des Regionalnetzwerkes RLP Nord

- Bekanntheitsgrad der Offensive Mittelstand am Mittelrhein erhöhen
- Grundprinzipien und Instrumente der Offensive Mittelstand verbreiten und deren nachhaltige Anwendung sichern
- KMU's und Kleinbetriebe bei ihren Unternehmungen unterstützen
- Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen KMU's in unserer Region
- Institutionen, Kammern, Innungen, Wirtschaftsförderungen, Verbände, Gewerbevereine etc., als Partner gewinnen und einbinden
- Vernetzung mit anderen INQA-Angeboten und regionalen Netzwerken

Aktivitäten des Regionalnetzwerkes RLP Nord

- Entwicklung und Freischaltung der Website <http://www.offensive-mittelstand-rlp-nord.de/>
- 08.03.2016 Teilnahme an dem Treffen der AG Transfer in Bonn
- 08.06.2016 Teilnahme an dem Treffen der AG Transfer in Bonn
- 24.08.2016 Teilnahme an dem Treffen der AG Transfer in Bonn
- 23.09.2016 Teilnahme an dem Treffen der OM Fachgruppe Mittelstand 4.0 in Frankfurt
- 18./19.10.2016 Teilnahme und Standbetreuung an der "Zukunft Personal" in Köln
- 14.04.2016 Regionales Netzwerktreffen der OM Berater
- 28.06.2016 Regionales Netzwerktreffen der OM Berater
- 15.09.2016 Regionales Netzwerktreffen der OM Berater
- OM Akquisitionsgespräche mit verschiedenen Institutionen in der Region
- Akquisitionsgespräche und Beratungen bei verschiedenen KMU's in der Region
- Partnergewinnung und Verlinkung mit dem Arbeitgeberservice Neuwied
- Partnergewinnung und Verlinkung mit der Wirtschaftsförderung im Landkreis Neuwied GmbH

Geplante Aktivitäten des Regionalnetzwerkes RLP Nord

- 29.11.2016 Regionales Netzwerktreffen der OM Berater und Partner - Planung der Aktivitäten 2017

Edmund Grzechowiak

EG Coaching & Consulting
Erlenweg 1
53545 Linz

Tel.: 02644-980550
Mobil: 0170-4639227
e-mail: e.grzechowiak@web.de
e-mail: e.grzechowiak@beraternetzwerk.de

www.die-kmu-unternehmensberater.de
<http://eg.der-kmu-unternehmensberater.de/>

Kurzbericht zur Arbeit des regionalen Netzwerkes der Offensive Mittelstand in Sachsen

2009 begann unser Netzwerk seine Arbeit mit einer Veranstaltung zum Thema " Demografie" unter Mittun von Herrn Kast und Herrn Villwock auf Initiative der proViplan Akademie Stuttgart. Schnell waren tatkräftige Mitstreiter in BVMW, randstad und KKH gefunden. Mühsam gestaltete es sich , INQA in die Unternehmen zu tragen.

2012 kam der Durchbruch für uns. Wir durften 1 von 5 Veranstaltungsorten sein, die im Auftrag des BMAS das Modellprogramm " UnternehmensWert Mensch " vorstellten.

Nun haben wir ca. 80 Akteure und 3 regionale Arbeitsgruppen gebildet : Chemnitz, Leipzig und Dresden. Es gibt nach wie vor gemeinsame Veranstaltungen, wie unseren jährlichen Landeskongress, aber auch viele Aktivitäten in den einzelnen großen Städten Sachsens. So bietet die Arbeitsgruppe Dresden 1 x im Quartal eine Veranstaltungsreihe für Unternehmer an, in die sich thematisch die einzelnen Netzwerker einbringen.

Am 28.9. trafen sich etwa 30 Interessierte zum Diskussionsabend unter dem Thema " Unternehmensnachfolge - aus der unternehmerischen Praxis " in der Dresdner Factory AG. Im Januar stellt die Bundesarbeitsagentur ihr Portfolio vor, im April wird es um Fördermittel gehen. Genaue Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir durften die Arbeit und das Anliegen unseres regionalen Netzwerkes dem Fachkräfteausschuss der IHK in Chemnitz vorstellen und unterstützen weiterhin das INQA Projekt "Gestalte MIT ". Bereits traditionell werden wir mit einem INQA Stand auf dem MUT am 3.11. in Leipzig vertreten sein.

Höhepunkt in diesem Jahr war der Landeskongress in Chemnitz in den Räumen der HWK zum Thema " Mitarbeiterorientierte Personalarbeit in Unternehmen der Zukunft " am 11. Mai mit über 100 Teilnehmern, für den wir interessante Best Practice Unternehmen gewinnen konnten, die ihre Erfahrungen an die zahlreichen Teilnehmer aus Betrieben weitergeben konnten. Der Staatssekretär für Wirtschaft und Verkehr, Herr Dr. Hartmut Mangold, informierte über die aktuellen Möglichkeiten des Freistaates und bot unserem regionalen Netzwerk seine Unterstützung an. Als Hauptredner konnte die nextpractice GmbH Bremen mit ihrer Aufsehen erregenden Studie des Jahres gewonnen werden und Frank Schomburg begeisterte dazu mit seinem Vortrag "Führungskultur im Wandel - dynamisch, kooperativ, vernetzt ?" .

Viel Zeit und Energie setzten wir 2016 in die Unterstützung des Aufbaus des regionalen Netzwerkes der Offensive Mittelstand in Ostthüringen, wo INQA noch Neuland ist. Mit Manpower begleiteten wir Gespräche mit Wirtschaftsförderungen, BVMW und IHK, aber auch regionale Messen und Kongresse. Highlight war die 1. Regionalkonferenz des dortigen wachsenden Netzwerkes im September, für das wir 60 Teilnehmer, auch aus den angrenzenden Bundesländern, gewinnen konnten, nicht zuletzt durch die Unterstützung unserer Erstberatungsstelle UWM in Chemnitz.

Eine Abstimmung zu unseren Terminen und Veranstaltungen des Jahres 2017 erfolgt zum nächsten Netzwerktreffen Ende November.

Anke Weithase

Regional Netzwerkes Offensive-Mittelstand-Bayern.

Das Regionalnetzwerk Offensive Mittelstand Bayern besteht aus den Netzwerken Offensive Mittelstand Bayern Nord, Mitte und Süd.

Anzahl Mitglieder Regionalnetzwerk Offensive Mittelstand Bayern

Netzwerk Offensive Mittelstand Bayern-Nord

Anzahl Mitglieder: 4

Netzwerk Offensive Mittelstand Bayern-Mitte

Anzahl Mitglieder: 8

Leiter: Kurt Mosen

Netzwerk Offensive Mittelstand Bayern-Süd

Anzahl Mitglieder: 31

Leiter: Joachim Gottwald

Mitgliedernamen sind auf der Internetseite www.offensive-mittelstand-bayern.de angegeben.

Aktivitäten in den letzten Monaten:

Regelmässige Treffen der Leiter der Regionalnetzwerke Offensive Mittelstand Bayern

Regelmässige Treffen der Mitglieder

- Netzwerk Offensive Mittelstand Bayern-Nord
- Netzwerk Offensive Mittelstand Bayern-Mitte
- Netzwerk Offensive Mittelstand Bayern-Süd

Aktivitäten:

Regelmässige Pflege und Service der Seite www.offensive-mittelstand-bayern.de

Regelmässige Zusammenarbeit mit der KUS, Ingolstadt

Treffen mit der Agentur für Arbeit Ingolstadt

Treffen mit der Agentur für Arbeit München

Vortrag Werbegemeinschaft Weißenburg – Mittelfranken - UnternehmensCheck

Regelmässige Vorträge Personalcheck im Gründerzentrum Ingolstadt

Treffen mit der Handwerkskammer Ingolstadt

Treffen mit der Handwerkskammer München

Treffen mit der Industrie- und Handelskammer Ingolstadt

Treffen mit der Industrie- und Handelskammer München

Treffen mit der Innung SHK Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik, München

Veranstaltung „World Cafe – Mitarbeiter finden, binden, motivieren“ in Ingolstadt mit

Agentur für Arbeit, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer sowie mit

13 Beratern der Offensive Mittelstand und 50 kleinen und mittleren Unternehmen.

<http://offensive-mittelstand-bayern.de/moderne-personalpolitik/>

23.09.2016

gez. Kurt Mosen gez. Joachim Gottwald

Regionale Netzwerk Rheinland Pfalz Süd

Sehr geehrter Herr Göbel,

ich leite ja zurzeit das

- Regionalnetzwerk Offensive Mittelstand Rheinland-Pfalz Süd sowie
- Regionalnetzwerk Gutes Bauen in Rheinland-Pfalz

beide Regionalnetzwerke wurden erst 2015 gegründet.

Aus Kapazitätsgründen konnten wir bisher noch nicht wirklich in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten.

Mein Mitarbeiter, Herr Jan Löffler, der für die Organisation der beiden Netzwerke zuständig sein sollte, hat unser Unternehmen aus persönlichen Gründen sehr kurzfristig im Februar 2016 verlassen. Seither sind wir leider an unsere Kapazitätsgrenzen gekommen und konnten im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Regionalnetzwerkes leider nicht aktiv werden, zumal ich mich auch bei anderen INQA-Aktivitäten (AG Transfer, Plenum, FG Mittelstand 4.0 und FG Aus- und Weiterbildung) engagiere...

Mein Ziel ist es ab Ende Februar 2017 mir die Zeit zu nehmen, um ab Sommer 2017 beide Regionalnetzwerke sozusagen wiederzubeleben...

Ich hoffe das reicht Ihnen als Statusmeldung vorerst aus? Sollten Sie weitere Informationen benötigen, jederzeit und gerne...

Herzliche Grüße aus Kaiserslautern

Michael Heil
Geschäftsführer



Gesellschaft des Institutes für Kybernetisches Planen und Bauen e.V.



Protokoll des Netzwerktreffens der Offensive Mittelstand

Regionaldreieck Hannover-Braunschweig-Kassel

Termin: 25.5.2016, 14:00 – 16:30

Ort: Personaldienstleistungszentrum der Handwerkskammer Hannover, Seeweg 4,
30827 Garbsen,

Raum: Konferenzraum PDLZ

Mitglieder:		Anwesend:
Reinhard Biederbeck	Region Hannover	
Hans-Martin Böttcher	MSS	
Dr. Helmut Burchert	Arbeitssicherheits.Service/MSS	vollzeitlich
Bianca Engelmann	Engelmann-Training (Co-Leitung)	zeitweise
Wilfried Harting	MSS	vollzeitlich
Prof. Heilmann	MSS	
Joachim Hoffmeyer	fbz-garbsen/HWK Hannover	zeitweise
Frank Kettner-Nikolaus	Gesundheitswirtschaft e.V.	
Heike Kziwianie	bertrainco	
Katja Mikus	fbz-garbsen/HWK Hannover	vollzeitlich
Dr. Edzard Niemeyer	Qubic Beratergruppe GmbH	
Manfred Peter	MSS	
Monika Prött	Prött & Partner/MSS (Co-Leitung)	
Rolf Schüler	MSS	Dr.-Ing.
Reinhold M. Sedelies consed		Dr. Bodo Wiechmann
	Unternehmensberatung/MSS	vollzeitlich
Petra Zander	Consulting	zeitweise
Katja Ziesemer	Goll Consulting GmbH	
Klaus Eberhardt	eberhardt-consulting/MSS (Leitung)	vollzeitlich

Tagesordnung

1. Protokoll vom 3.11.2015
2. Bericht Plenums-Sitzung Offensive Mittelstand Berlin
3. Neuausgabe INQA-Unternehmenscheck
4. INQA-Navigationshilfe – INNavi
5. Neue Mitglieder/Partner der Offensive Mittelstand
 - Demografie Agentur für die niedersächsische Wirtschaft GmbH
6. Grundprinzipien der Offensive Mittelstand
7. Leitungskreis des Regionalnetzwerkes
8. Nächste Aktionen, Termine, Sonstiges

Ergebnis-Protokoll:

Zu 1: Das Protokoll vom 3.11.2016 wurde ohne Einwände angenommen.

Zu 2: Ausführlich wurde das Protokoll der Plenumsitzung der Offensive Mittelstand vom 26.4.2016 vorgestellt anhand der bereits am 19.5.2016 verteilten Unterlagen, einzusehen unter <http://www.offensive-mittelstand.de/offensive-mittelstand/unsere-plenum/>. Die Beiträge zu „Arbeit 4.0“ führten zur Empfehlung, in der Fachgruppe „Mittelstand 4.0“ aktiv mit zu arbeiten, da die Umsetzung einer „Digitalisierung“ die Kenntnis und Beherrschung von Geschäftsprozessen voraussetzt.

Zu 3: Die Neuausgabe des INQA-Unternehmenschecks wurde an die Anwesenden verteilt. Besonders hervorgehoben wurde der überarbeitete Punkt „9.2 Planung der Prozesse/Arbeitsvorbereitung“ mit seinen für den Mittelstand sehr anspruchsvollen Anforderungen. Hilfe zur Selbsthilfe sollte mit Handlungshilfen angeboten werden.

Zu 4: Mit Handlungshilfen zum INQA-Unternehmenscheck wurde das Projekt „INQA-Navigationshilfe – INNav“ vorgestellt. Zur „Planung der Prozesse“ enthält INNav eine ausführliche Handlungshilfe als Führungsprozess, mit dem firmenspezifische Geschäftsprozesse erkannt, dokumentiert und umgesetzt werden können.

Zu 5: Neuer Partner der Offensive Mittelstand im Raum Hannover ist die Demografie Agentur für die niedersächsische Wirtschaft GmbH. In einem persönlichen Gespräch hatte Herr Hoffmann als Geschäftsführer der Demografie Agentur sein grundsätzliches Interesse an einer Netzwerkmitarbeit bekundet, konnte aber am Netzwerktreffen nicht teilnehmen.

Zu 6: Die Grundprinzipien der Offensive Mittelstand mit den Anforderungen an Netzwerke mit den Netzwerk-Kriterien, den Rahmenbedingungen für die Netzwerk-Leitung und die Hinweise zur Mitarbeit freier Unternehmensberater wurden vorgestellt. Besonders diskutiert wurden die Forderungen

- *besteht aus mindestens drei intermediären Organisationen ... in der Region sowie aus anderen Akteuren, die den Mittelstand unterstützen.*
- *benennt zwei Ansprechpartner (Netzwerkleitung, Netzwerkkoordination, ...), von denen eine Person einer großen öffentlichen Beratungseinrichtung angehört. Die Ansprechpartner berichten auf den Treffen des Netzwerkes über ihre Aktivitäten.....*

Das Netzwerk erfüllt die erste Forderung mit dem Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Hannover, mit der Beschäftigungsförderung der Region Hannover und mit der Gesundheitswirtschaft Hannover e.V. Mit der Demografie Agentur, die als Erstberatungsstelle für unternehmensWert:Mensch in Niedersachsen tätig ist, würde eine gut vernetzte intermediäre Organisation hinzukommen.

Zu 7: Die jetzige Leitung des OM-Netzwerkes Hannover-Braunschweig-Kassel erfolgt durch Monika Prött, Bianca Engelmann und Klaus Eberhardt als Sprecher – freie Berater/innen, die die zweite genannte Forderung damit nicht erfüllen. Diese Leitungsstruktur soll kurzfristig aufgegeben werden.

Dazu bieten sich 3 Alternativen:

1. Zwei intermediäre Organisationen übernehmen die Leitung.
2. Eine intermediäre Organisation übernimmt die Leitung vorerst mit dem jetzigen Sprecher Klaus Eberhardt.
3. Wird keine intermediäre Organisation die Bereitschaft zur Leitung erklären, wird die Auflösung des Netzwerkes dem Leitungskreis der Offensive Mittelstand mitgeteilt.

Klaus Eberhardt wird in persönlichen Gesprächen mit den Herren Biederbeck – Region Hannover, Kettner-Nikolaus – Gesundheitswirtschaft e.V. und Hoffmann, Demografie Agentur die Alternative 1 empfehlen und eine Mitarbeit bewerben.

Das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Hannover, vertreten durch Herrn Hoffmeyer und Frau Mikus, hat eine intensive Mitarbeit im Netzwerk zugesagt und wird für Netzwerktreffen auch weiterhin den Tisch bieten. Durch interne Festlegungen ist eine Mitarbeit im Leitungskreis ausgeschlossen.

Zu 8: Klaus Eberhardt wird über die Gespräche mit den intermediären Organisationen mit E-Mails berichten, ein weiteres Netzwerktreffen wird ad hoc vereinbart.

Frau Mikus und Herr Hoffmeyer berichteten über ein zur Förderung eingereichtes Projekt „Fachkräftezentren Handwerk“, welches bereits beim Projektetreffen der gsub mbh vorgeschellt wurde.



Klaus Eberhardt

Verteiler: Mitglieder,
Herr Hoffmann, Demografie Agentur
Herr Cernavin, Leitungskreis Offensive Mittelstand

Rückblick Offensive Mittelstand Baden-Württemberg:

Was ist in 2016 bisher geschehen?

- **Januar:** Arbeitsgruppe zum Check „Guter Mittelstand“ und den Entscheidungshilfen mit Unternehmern aus Geislingen. 21 Teilnehmer
- Arbeitskreis BGM Stadt Stuttgart
- **Februar:** OM ist Partner beim Netzwerktag der Region Stuttgart Info-Vortrag zur OM ca. 380 Teilnehmer.
- Vorstellung der OM und der OGB beim Landratsamt Reutlingen.
- Erste Spielrunde des MIGRA-Spiels mit Flüchtlingen aus Empfingen
- Gesprächskreis mit Bundesentwicklungsminister Gerd Müller zum MIGRA-Spiel und den Angeboten der OM.
- Treffen Partner- und Berater OM BW Süd-Ost

- **März:** Partner- und Beratertreffen OM+OGB BW
- Spiel „Industrie 4.0“ mit Mitarbeitern von Robert Bosch
- Gesprächsrunde mit Bundesministerin Johanna Wanka, Bundesministerium für Bildung und Forschung und Vorstellung der Arbeit des OM+OGB Netzwerks.
- Kooperationsgespräche mit dem Landkreis Konstanz
- Vorstellung der OM bei der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg

- **April:** Aussteller beim Jahreskongress der Steuerberater Süd-Baden-Württemberg ca. 200 Teilnehmer
- Treffen Arbeitskreis Landeskongress 2016
- Zweite MIGRA-Spielgruppe in Empfingen und Vorstellung der Arbeit des Netzwerks bei den Akteuren in der Region.
- Vorstellung der OM+OGB Angebote beim Landrat Reutlingen, Vernetzung mit dem Arbeitskreis BGM.
- OM-Netzwerk BW Süd-Ost wird beim Plenum offiziell anerkannt

- **Mai:** Treffen der Partner und Berater OM Netzwerk BW Süd-Ost
- Arbeitskreis BGM Stadt Stuttgart
- **Juni:** Aussteller beim Unternehmerfrühstück in Schramberg gemeinsam mit der Wifö SBH ca. 100 Teilnehmer
- Vortrag zur OM vor den Wirtschaftsförderern und Organisationen der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
- AK Landeskongress
- Aussteller beim 6. BW-Forum „gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen“ ca. 350 Teilnehmer

- **Juli:** Kooperationsgespräch mit dem Wirtschaftsrat BW
- Partner- und Beratertreffen OM+ OGB BW
- Vorstellung der OM bei den 8.Semestern BWL-Mittelstand der DHBW-Villingen- Schwenningen und Arbeit mit dem Check „Guter Mittelstand“.
- AK-Landeskongress

- **September:** Vorstellung der der OM beim Wirtschaftsministerium BW Ministerialdirigent Hr. Wicker
- Vorstellung der OM beim Innenministerium BW Ministerial Direktor Krebs.
- AK Landeskongress
- Erstes Kooperationsgespräch mit Prof. Dr. Bauernhansl Fraunhofer IPA Stuttgart

- **Oktober:** Arbeitskreis BGM Stadt Stuttgart
- Aussteller beim 2. Diversity-Kongress BW ca. 300 Teilnehmer
- Workshop beim Mittelstandstag Friedrichshafen ca. 180 Teilnehmer
- 5. Landeskongress der OM + OGB BW, 95 Teilnehmer
- Landesgesundheitskonferenz Ba.-Wü.

- **Noch für 2016 geplant:**

- **Abschließende Kooperationsgespräche mit:**

- IHK Stuttgart
- AOK Ba.-Wü.
- Wirtschaftsrat BW
- Fraunhofer IPA
- Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband
- VHS Verband Ba.-Wü.
- Südwestmetall
- Vorstellung der OM bei Staatssekretärin Annette Widmann-Maunz beim Bundesminister für Gesundheit
- Vorstellung der OM Angebote beim Ministerium für Soziales und Integration BW, Ministerialdirigentin Vierheilig

- **Veranstaltungsteilnahmen:**

- 5 Jahre IQ-Netzwerk BW
- Vortrag zur OM bei der Projektsteuergruppe BGM-Land Ba.Wü.
- Jahresabschlusstreffen OM+OGB

Ausblick 2017:

- Workshop Arbeitssicherheitskongress
- Netzwerktag Region Stuttgart
- Landeskongress OM+OGB 13.10.2017
- Vier Veranstaltungen mit dem Wirtschaftsrat BW
- Mind. 1 Veranstaltung gemeinsam mit den Erstberatungsstellen UnternehmensWert Mensch
- Mind. 1 Veranstaltung mit dem IQ-Netzwerk BW
- 2-3 Partner- und Beratertreffen OM+OGB BW
- 2-3 Partner- und Beratertreffen Netzwerk Süd Ost
- Gewinnung neuer Multiplikatoren für das Netzwerk

Angelika Stockinger